



Nachhaltig Urlauben in Hanau?

*Na klar!
Mit Natur pur – an der Großauheimer
Schifflache*



Die Waldsiedlung und mit ihr verbunden der Großauheimer Stadtwald mit der Schifflache sind seit Kindertagen starke Wohlfühlorte für mich.

Das Wunderbare ist, dass sich seit den Neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts, die Schifflache wieder in ein Schutzgebiet – genauer gesagt – in ein Flora-Fauna-Habitat, kurz FFH-Schutzgebiet, verwandelt hat. Ein FFH-Schutzgebiet beinhaltet dabei übrigens immer drei Zonen: Wiese-Wasser-Wald (WWW).

Das Naturschutzgebiet Schifflache unterliegt der Protektion der Natura 2000 und ist damit unter europäischen Schutz gestellt. Das Wunderbare ist, dass der an die Schifflache angrenzende Stadtwald auch relativ sich selbst überlassen bleibt und auch hier die Artenvielfalt von Jahr zu Jahr steigt.

Als meine Jungs, Janis und Marc, noch klein waren, bin ich gerne mit befreundeten Mamas und ihren Kindern in das Gebiet der Schifflache aufgebrochen. Dort gab es damals noch 2 Maisfelder und ab und an ein paar weidende Kühe und daher hieß es immer nur: gehen wir heute zur Maisfeldwiese Drachen steigen lassen, Picknicken etc.?

Die Zeiten haben sich geändert und ich freue mich als Kräuterfrau natürlich unbändig darüber, dass die Maisfelder und Wiesen nun zu Magerrasenwiesen geworden sind. Die Artenvielfalt hier ist unglaublich!

Das war aber nicht immer so. Die Schifflache war vielen Wandlungen und Nutzungsänderungen unterworfen.

Aber was ist die Schifflache eigentlich?

Bei der Schifflache handelt es sich um den Altmainbogen um Großkrotzenburg, der in Großauheim wieder in den Main mündet.

Es gab Zeiten, da wurde hier Torf abgebaut, daher kannten wir diesen Bereich auch früher noch als Torfbruch.

1953 – 1976 stand ein Teil des Gebietes schon mal unter Naturschutz. 1990 wurde es dann wieder zum Naturschutzgebiet erklärt und durch die Wiederbewässerung (Reparatur der defekten Rohrleitung vom Krotzenburger See) auch wieder zu einem wertvollen Feuchtbiotop Auenwald/Erlenbruchwald.

Inzwischen gibt es hier eine Vielzahl an Lebewesen in und um die Feucht- und Nasswiesen an der Schifflache und natürlich in der Schifflache selbst.



So kann man mit etwas Glück Kammolche, Knoblauchkröten, Laub- und Springfrösche, Feuersalamander beobachten. In den Lüften und in ihrem Horst Weißstörche beobachten und natürlich eine Vielzahl an seltenen Wildkräutern.

Wenn Gäste zu uns in die Kräuterpension am Wald kommen, schicke ich sie immer erst mal in unseren Wald. Meist kommen sie staunend zurück und beteuern, wie schön unser Wald ist. Ganz wenige sagen, dass er sehr „unaufgeräumt“ ist 😊

Der Großauheimer Stadtwald wird kaum forstmäßig genutzt, viele umgefallene Bäume dürfen einfach an Ort und Stelle verrotten. Dies hat zur Folge, dass unser Wald viele vermooste Stellen aufweist und Kleinstlebewesen, Pilze und Flechten auf einmal Lebensmöglichkeiten finden.

Mein Sohn Marc – leidenschaftlicher Pilzsammler – staunt über die von Jahr zu Jahr ansteigende Pilzvielfalt bei den Holzersettern. Lassen wir die Natur entstehen und auch vergehen, so stellt sich ein gesunder Kreislauf ein und gleichzeitig eine hohe Artenvielfalt, die wiederum unseren Wald schützt. Problematisch bleibt leider der Klimawandel für Symbiosepilze wie Maronen oder Steinpilze. Hoffen wir also, dass dieser Sommer nicht so trocken wird!

Die Schiffflache ist übrigens nur eines von 13 Hanauer Naturschutzgebieten. Hanau hat da wirklich was zu bieten.

Wer Lust hat die Schiffflache und die anderen sehenswerten Schutzgebiete Hanaus zu bestaunen, dem empfehle ich, sich den Übersichtplan „Grüner Ring Hanau“ zuzulegen. Es gibt ihn kostenfrei bei der Stadt Hanau und bei uns.

Wusstest du, dass

FLECHTEN

- bis zu 9000 Jahre alt werden können,
- und eine Symbiose aus Pilzen und Algen, also quasi eine „Pilzalge“ sind und
- sie überhaupt nicht schädlich für Bäume und Sträucher sind, da sie nicht wurzeln?

MOOSE

- wunderbare Feinstaubfilter sind,
- eines der ältesten Lebensformen überhaupt ist,
- und Torfmoose Wegbereiter der Hochmoore und letztere begnadete CO²-Speicher sind?

Wer noch mehr über die Zusammenhänge im Wald erfahren möchte, dem empfehle ich folgendes Buch:

Mittendrin, von Norman Glatzer und Vanessa Braun/allegria Verlag 2021

Gerne nehmen wir Interessierte auch mit in den Wald auf Kräuterwanderung mit rein pflanzlichem Picknick oder im Rahmen unserer verschiedenen Seminare, die jeweils einen Wildkräuterschwerpunkt mit Besuch der Schiffflache haben.

Wir freuen uns auf Euch 😊



© Heidrun Quintino, Kräuterpension am Wald, Kochschule Hanau, 2022